

# SAMTGEMEINDE ZEVEN

Der König der Laster Zeven, 10



**ZU GAST BEI SCHÜLERN**  
Bewohner des Cura-Seniorenzentrums besuchen Bildungszentrum. Zeven, 10



**ROSENTRÄUME WERDEN WAHR**  
Gärtner auf dem Wochenmarkt raten jetzt zum Kauf. Zeven, 14



## Hecken sorgen für mehr Vielfalt

Karl-Heinz Brunkhorst vom Naturschutzbund Zeven wirbt für artenreiche Anpflanzungen als Begrenzungen für Felder

VON FRAUKE HELLWIG

**ZEVEN.** Viele Gärten werden von fremdländischen Ziergehölzen und Nadelbäumen wie Kirschlorbeer, Zwergmispel oder auch Thuja geschmückt. Sie gelten als pflegeleicht, haben aber für die heimische Tierwelt so gut wie keinen Nutzen. Zwar werden auch die Blüten der Zwergmispel von Bienen umschwärmt und die Beeren der Mahonie von Amseln gefressen, aber das ist kein Vergleich zu dem reichen Tierleben in einer Hecke aus heimischen Wildsträuchern.

Hecken schützen nicht nur vor Wind oder lästigen Blicken, sie sind auch für die Natur von unschätzbarem Wert, denn sie bieten einen geradezu idealen Lebensraum für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten, angefangen von Insekten, über Vögel, Amphibien bis hin zu vielen Säugetieren, so die Auffassung von Karl-Heinz Brunkhorst. Viele Tierarten nutzen demnach Hecken als

Versteck, Nistplatz, Winterquartier und als Nahrungsreservoir.

Die Früchte des heimischen Weißdorns werden beispielsweise von 32 Vogelarten gefressen, die des nordamerikanischen Scharlachdorns aber nur von zwei Arten. Von Vogelbeere und Schwarzem Holunder ernähren sich jeweils über 60 Vogelarten, aber auch Säugetiere wie Mäuse, Fuchs und Marder. Ähnliches gilt für Insekten, deren Larven oft auf wenige Nahrungspflanzen spezialisiert sind. Während heimische Wildsträucher ein großes Nahrungsangebot für Insekten in allen Entwicklungsstadien bieten, wird man an exotischen Gehölzen kaum Fraßspuren von Raupen finden. Ohne Raupen fehlt aber die Nahrungsgrundlage für die Vögel.

Darüber hinaus kann eine Bepflanzung an Böschungen und Bachufern auch Bodenerosion vermeiden. Im Windschatten entwickeln sich Warm-Zonen, die das Wachstum der Pflanzen fördern, gleichzeitig verdunstet aber auch weniger Wasser, auf den Pflanzen schlägt sich zudem Tau nieder und der Schatten verringert die Austrocknung an heißen Tagen. In der freien Natur finden sich Gebüsche und Baumalleen fast nur an öffentlichen Wegen und Straßen, und diese werden nach Ansicht von Karl-Heinz Brunkhorst seit kurzem auch noch verstärkt für die Produktion von Holzhackschnitzeln geschnitten. „Darum ist es wichtig,



Hecken und Gebüsche bieten vielen Tieren Unterschlupf und Nahrung, zudem verbinden sie verschiedene Lebensräume wie Korridore. Daher sind sie in vielfältiger Weise von großer Bedeutung für die Natur. Fotos Hellwig

dass Privatgärtner wenigstens auf kleinem Raum einen Rückzugsraum für die Tierwelt schaffen.“ Und hier kann jeder Gartenbesitzer seinen Beitrag leisten.

Heimische Sträucher sind dabei anspruchsloser und widerstandsfähiger gegen witterungsbedingte Einflüsse und Schädlinge als ihre fremdländischen Kollegen. Und auch die Auswahl ist groß, angefangen von immergrünen Pflanzen, Blütensträuchern, die zu verschiedenen Jahreszeiten blühen, bis hin zu Frucht tragenden Gehölzen. Neben Berberitze,

Besenginster, Brom- und Himbeere, Faulbaum, Feldahorn, Hartriegel, Hasel, Schwarzer Holunder, Rote Heckenkirsche und auch Kreuzdorn bieten sich auch Liguster, Sanddorn oder Schneeball, Vogelbeere, Weißdorn sowie Wildrose, Apfel und Birne als Heckenbepflanzung an. Und mit dieser Vielfalt

hat Brunkhorst beste Erfahrungen gemacht. „Als ich vor über 30 Jahren mein Grundstück anlegte, habe ich im Gegensatz zur Allgemeinheit, die fast nur Tannen und Koniferen als Begrenzung pflanzte, eine Hecke aus Weißdorn, Stieleiche, Hainbuche, Liguster, Schneebeere, Vogelbeere und anderen Gehölzen angelegt. Die Hecke steht immer noch, während die Tannen der Nachbarn schon lange ersetzt wurden.“ Das jährliche Schnittgut eigne sich außerdem, um schütterere Sträucher zu verdichten.

### Moin Moin

Ab morgen wird's laut auf dem Eichenring in Scheeßel. Manche Besucher freuen sich ein ganzes Jahr aufs Hurricane-Festival, reisen hunderte Kilometer weit, um die Atmosphäre zu genießen, Live-Musik zu hören, mit Freunden und Gleichgesinnten zu feiern. Es sei ihnen gegönnt. Dass

ein solches Ereignis für hiesige Jugendliche quasi direkt vor der Haustür stattfindet, ist beileibe nicht selbstverständlich. Ich erinnere mich an meinen ersten Festivalbesuch, für den wir mit einer Gruppe junger Kerle im Jahre 1985 extra in die Eifel fuhren. „Rock am Ring“ feierte damals Premiere. Wir erlebten ein perfektes, sonniges Pfingstwochenende am Nürburgring, das wohl keiner der Beteiligten jemals vergessen wird. Hätte es damals schon ein Festival in Scheeßel gegeben, wir hätten uns eine Menge Aufwand ersparen können. Was soll's. Allen Hurricane-Gängern sei von dieser Stelle aus viel Spaß gewünscht – und all jenen, die dieses bunte Treiben eher als Ärgernis betrachten sei in Erinnerung gerufen, dass sie vermutlich auch mal jung waren, glaubt  
Ihr Lutz Hilken



Der Sommerflieger gilt für erwachsene Schmetterlinge als begehrte Nektarquelle, als Futterpflanze für Raupen ist er wertlos.

### KONTROLLEN

Die regelmäßigen Tempomessungen werden heute in den Samtgemeinden Zeven und Tarmstedt fortgesetzt. Morgen wird in der Samtgemeinde Fintel und in der Stadt Visselhövede „geblitzt“.

### IHR DRAHT ZU UNS

Thorsten Kratzmann (tk)	04281/945-200
Joachim Schnepel (js)	04281/945-230
Stephan Oertel (oer)	04281/945-235
Lutz Hilken (lh)	04281/945-236
Alexander Schmidt (as)	04281/945-237
Andreas Kurth (ak)	04281/945-240
Bert Albers (bal)	04281/945-280
Jakob Brandt (jab)	04281/945-290
Sekretariat	04281/945-521
Fax	04281/945-222
<b>zeven@zevener-zeitung.de</b>	
<b>Anzeigen</b>	
Kleinanzeigen	04281/945-888
Gewerbliche Anzeigen	04281/945-0
Fax	04281/945-949
<b>Vertrieb</b>	
Leserservice	04281/945-666

## Im Tee-Wagen auf den Lofoten

Rallye-Team Barth/Gallo fährt an der Spitze mit – Hälfte der Strecke geschafft

HEESLINGEN/SCHESSEL.

Das Team „Tee-Wagen“ ist nach anfänglichen Schwierigkeiten mit Tempo vorgeprescht und hat sich in der Spitzengruppe der Rallye-Fahrer etabliert.

Nach dem Start am Sonnabend am Strandpauli in Hamburg strebten die 110 Teams, die mit ihren Fahrzeugen an der Baltic-Sea-Rallye teilnehmen der Ostseeküste zu. Über Fehmarn ging es nach Dänemark und über die Öresund-Brücke nach Malmö. Günter Barth und Thorsten Gallo im Tee-Wagen wählten eine Strecke im Landesinnern westlich an Stockholm vorbei Richtung Finnischer Meerbusen.

Weiter ging's an der schwedischen Küste entlang gen Norden auf die schwedisch-norwegische

Grenze zu. Nach rund 3000 Kilometern rollte der Tee-Wagen am Dienstagabend auf norwegisches Territorium. Von dort wandten sich die Abenteurer nach Westen, rauf und runter durch Berg und Tal führte die Route auf die Lofoten, die gestern gegen Mittag erreicht wurden. Zu diesem Zeitpunkt hatten sich die Piloten aus Heeslingen und Scheeßel, die mit der Nummer 66 an den Start gegangen waren vom sechsten auf den vierten Platz vorgearbeitet.

Auf den Lofoten sammelten sich die Teams, um gemeinsam nach der Hälfte der zurückzulegenden Strecke zu feiern. Die nächste Fete ist im estländischen Tallinn geplant.

Bis sie dort ankommen, haben die Rallye-Fahrer weitere Aufga-

ben zu bewältigen. Vier dieser im Roadbook vermerkten Aufgaben hat das Duo Barth/Gallo bereits abgearbeitet – eine bestand darin, mit Kopf, Händen und Füßen gleichzeitig ins Wasser zu tauchen. Ferner hatten sie Schwedisch Bitter zu kaufen und diese Flasche mit einer Postkarte gemeinsam zu fotografieren, auf der ein Elch, ein blondes Mädchen und ein Blockhaus abgebildet sein müssen. Diese Postkarte galt es, als Flaschenpost auf die Reise zu schicken.

Die dritte Aufgabe verlangte es, eine geöffnete Fischdose 200 Kilometer im Auto zu transportieren. Sodann hatten sie einen Golfball vom Dach des Autos zu schlagen. Der Ball war aus Alufolie geformt. Als Schläger diente



Froh ging das Team Tee-Wagen am Sonnabend in Hamburg an den Start.

ein Stock. Für jede bewältigte Aufgabe werden den Teams Punkte gut geschrieben. Weitere können sie mit wildem Campen sammeln. Die Tee-Wagen-Crew

zeltet daher nur jede zweite Nacht auf einem Campingplatz. Ob sie das durchhalten bis zur Zielankunft am 29. Juni in Hamburg? (tk) www.bsc-tee-wagen.de

Die WohlfühlBank!

# 2,000% p.a.\*

gebundener Sollzinssatz

## Jetzt baufinanzieren!

\* Sie zahlen bis zu 12 Monate keine Bereitstellungszinsen. Wenn möglich, integrieren wir KW-Darlehen in die SpardaBaufinanzierung. Konditionen sind gültig bis zu 60 % des ermittelten Beleihungswertes und einem Nettodarlehensbetrag ab 150.000 €, effektiver Jahreszins 2,02 % p.a. Repräsentatives Beispiel: 150.000 € Nettodarlehensbetrag, 2,00 % p.a. gebundener Sollzinssatz, effektiver Jahreszins 2,02 % p.a., 10 Jahre Sollzinsbindung, 1 % Tilgung, Auszahlung 100 %, monatliche Rate 375,00 €. Voraussetzung für die Kreditvergabe sind die Mitgliedschaft und ein Girokonto bei der Sparda-Bank Hannover eG. Stand für alle Konditionen: 19.6.2014

Sparda-Bank Hannover eG:  
Bremerhaven: Bürgermeister-Smidt-Straße 27  
☎ 0800 3018111 🌐 www.sparda-h.de

**Sparda-Bank**  
freundlich & fair